

GOTTESDIENSTE – INFORMATIONEN

Wien - Unterheiligenstadt

1190 Wien, Heiligenstädter Straße 101, ☎ 368 33 35; Fax: DW 222
E-Mail: pfarreuh@oblaten.at; www.oblaten.at



Evangelium: Johannes 1,29-34

„Und Johannes bezeugte: Ich sah, dass der Geist vom Himmel herabkam wie eine Taube und auf ihm blieb. Auch ich kannte ihn nicht; aber er, der mich gesandt hat, mit Wasser zu taufen, er hat mir gesagt: Auf wen du den Geist herabkommen siehst und auf wem er bleibt, der ist es, der mit dem Heiligen Geist tauft“.

So 20.01.08 – ZWEITER SONNTAG IM JAHRESKREIS

8.30 – Heilige Messe; **10.00** – Für die Pfarrgemeinde

Mo 21.01.08: 8.15 – In besonderer Meinung; 18.00 – Heilige Messe

Di 22.01.08: 8.15 – In besonderer Meinung; **11.00** – *Begräbnis von Fr.*

Maria Hutz, Döbling; 18.00 – Heilige Messe

Mi 23.01.08: 8.15 – Für + Tante; 18.00 – Heilige Messe

Do 24.01.08: 8.15 – In besonderer Meinung; **11.00** – *Begräbnis von Fr.*

Loho Elicie, Döbling; **16.00** – *Hohe Warte 8*; 18.00 – Für ++ Angehörige

Fr 25.01.08: 8.15 – In besonderer Meinung; 18.00 – Heilige Messe

Jahrestag der Gründung der Kongregation der Oblaten der Makellosen Jungfrau Maria (OMI). An diesem Tag im Jahre 1816 begann Eugen von Mazenod zusammen mit Pater Tempier im alten Karmel von Aix das gemeinsame Leben. Die Bestätigung unserer Kongregation am 17. Februar 1826 durch Papst Leo XII. war die offizielle Anerkennung unserer Lebensform.

Sa 26.01.08: 8.15 – Heilige Messe; **17.30** – *Rosenkranz*

18.00 – Heilige Messe - Vorabendmesse – Für + Anna Gottschal

FASCHING um 19.00 Uhr ... *Herzliche Einladung !!!*

So 27.01.08 – DRITTER SONNTAG IM JAHRESKREIS

8.30 – Heilige Messe; **10.00** – Für die Pfarrgemeinde

Pfarrkanzlei ist geöffnet Di und Sa von 10.00 bis 11.45; Fr 15.30 – 17.00;

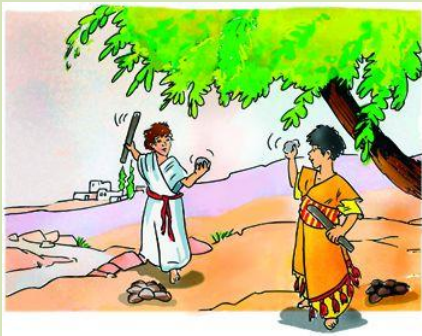
Jungschar Mi 18.30; **Firmunterricht** 19.00; **Babytreff:** Do 9.30

Seniorenclub: Do 14.00

Für die **TOMBOLA** bei unserem Pfarrfest am 26.01. um 19.00 (Fasching) brauchen wir noch attraktive Preise (Firmenspenden). Wer etwas beisteuern kann, möge sich bei Frau Strauß, Tel.: 01/40 64 480 u. 31 89 673 bis 22.01.08 melden. HERZLICHEN DANK!!!

Das mach ich mal! Bibelwort: Johannes 1,29-34

Das Evangelium des Johannes ist etwas rätselhaft und liest sich nicht so leicht – ganz zu schweigen vom Verstehen. Bevor ich da etwas machen kann, muss ich erst genau zuhören. Johannes nämlich erzählt nicht so viele Geschichten, sondern lieber klare Bekenntnisse. Zum Beispiel heute. Da wird vom Täufer erzählt, der sofort erkannt hat, wer Jesus ist: Seht, das Lamm Gottes, das die Sünde der Welt hinwegnimmt. Das weiß Johannes der Täufer sofort, als er den erwachsenen Jesus sieht. Und woher weiß er das? Das ist eine gute Frage, nicht leicht zu beantworten. Johannes hatte wohl so eine Art siebten Sinn. Sein ganzes Denken kreiste seit vielen Jahren nur um diese eine Frage: Wer erlöst die Welt? Und als er Jesus sieht, ist ihm die Antwort völlig klar: Jesus, das Lamm Gottes, erlöst die Welt. Die Welt kann nur erlösen, wer ihr die Schuld nimmt. Die Schuld ist das schlimmste überhaupt. Sie schleppt sich fort und fort und wird immer gefährlicher wie ein langsam wachsendes Raubtier. Aber wenn dann jemand kommt und sagt: Ich verzeihe dir – dann schrumpft das Raubtier bis zur Unkenntlichkeit. Johannes erkennt also: Dieser Mann, Jesus von Nazaret, wird all denen von Herzen verzeihen, die sich das wünschen. Also brauche ich nur eins zu tun: Um Erbarmen zu bitten. Und mein Leben blüht auf. *Michael Becker*



„Ich kannte ihn bis heute nicht ...“

Mit diesen Worten will Johannes nicht sagen, dass er noch nie etwas von Jesus gehört hat. Schließlich waren sie verwandt, vielleicht haben sie als Kinder miteinander gespielt und gelegentlich miteinander gesprochen. Aber solch äußerliches Kennen zählt für den Täufer nicht. „Jesus wirklich kennen“

heißt für ihn: etwas ahnen von der göttlichen Herkunft Jesu, etwas spüren von dem Gottesgeist, der ihn erfüllt. Johannes gesteht, dass er davon lange nichts gewusst hat.

„Seht, das Lamm Gottes, das die Sünde der Welt hinwegnimmt!“

Jesus als „Lamm Gottes“ steht nicht für Opfer und Sühne, sondern für die Ablösung aller Schlacht- und Sühneopfer durch Gottes unbegreifliche Liebe.

